



play_gallery for still and motion pictures

hannoversche strasse 1 d-10115 berlin
t+49-30-2345 5753 f+49-30-2345 5754
www.pushthebuttonplay.com
opening hours: tue-sat 12-7pm

CECILIA LUNDQVIST **Power Play**

Kuratiert von Ombretta Agrò

Vernissage: Dienstag, 26. Oktober 2004, 19 Uhr

27. Oktober – 24. November 2004

Öffnungszeiten: Di - Sa, 12 – 19 Uhr

Die Berliner PLAY_gallery for still and motion pictures freut sich, als zweiten Preis die umfangreiche Einzelausstellung der schwedischen Videokünstlerin Cecilia Lundqvist auszurichten. Lundqvist, die mit ihren Arbeiten bereits in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen und Videofestivals vertreten war, wurde im vergangenen Jahr mit dem **Zweiten Preis** des Videofestivals **FAIR PLAY 2003** ausgezeichnet. Mit der Preisvergabe für ihre Arbeit „Absolutely Normal“ wurden deren subtiler Gebrauch von Zeitlichkeit, die Präzision und Konzentration in der graphischen Sprache sowie die Qualität des Soundtracks ihrer Arbeit gewürdigt.

„Meine Faszination für Animation als eine Art des künstlerischen Ausdrucks liegt hauptsächlich an dem Fakt, dass Film eine Form von Zeit darstellt. Das bedeutet, dass es mir innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglich ist, die Dinge zu erzählen, die ich sagen möchte. [...] Für mich ist Animation die ultimative Art mich auszudrücken. [...] Für den Animator passiert absolut nichts Unvorhersehbares, Zufälliges, man hat die absolute Kontrolle. Meine Filme sind persönlich, aber auf eine distanzierte Art, vielleicht weil sie animiert und keine Spielfilme sind.“

Das Video **“Smile“** von 2003 reflektiert eine standardisierte Gesellschaft, in der nur ein einziges Individuum den Mut aufbringt, anders zu sein. Zur Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Ordnung wird diese Person von der Gesellschaft unterdrückt. Misslingt es, wird das Problem auf andere Art eliminiert... Diese Arbeit wird hauptsächlich durch den Text getragen. Die Geschichte wurde aus Musterunterlagen von Englischsprachkursen entwickelt, wobei der Originalinhalt völlig verändert wurde. Die Bilder stammen aus unterschiedlichen Kontexten, hauptsächlich von Reklamezetteln. Lundqvist war es wichtig, bereits existierendes Material aus ihrer nächsten Umgebung zu nutzen, es zu zerlegen und mit diesen Fragmenten ein neues Ganzes zu schaffen. Damit soll der Versuch unternommen werden, das unter der Oberfläche existierende, das noch Unsichtbare, zu visualisieren und zu verstärken.

In der Arbeit **„Power Play“** aus dem Jahr 2004 messen in zehn unterschiedlichen Szenen zwei Männer miteinander ihre Kräfte. Verallgemeinernd und etwas spöttisch betrachtet Lundqvist das Mann - gegen - Mann - Verhalten in Hinblick auf allgemein etablierte Umgangsformen ihrer eigenen Kultur. Der Film will damit die Bedeutungslosigkeit dieses Verhalten hervorheben. Als Gegenstück stellt Cecilia Lundqvist diesem Zweikampf eine weitere Videoarbeit gegenüber, die nur eine Szene beinhaltet: eine Frau wohnt dem Kampf der Männer völlig gelangweilt bei.

Die Arbeiten **“Pancake“** (2004) und **„Emblem“** (2001) beschäftigen sich mit dem Thema häuslicher Gewalt, ohne sie direkt darzustellen. Die Hauptintention von **„Emblem“** ist, den endlosen Machtkampf, der zu einem normalen Bestandteil der alltäglichen Routine geworden ist, darzustellen - in diesem Fall zwischen einem Mann und einer Frau. Dazu illustrieren farbenfrohe Bilder die monotonen spartanischen Aktionen der Charaktere, der Sound verstärkt zusätzlich beim Betrachter das Gefühl, in die Falle einer Treitmühle geraten zu sein. **„Pancake“** funktioniert als eine Serie von Zeichnungen, deren Schauplatz ausserhalb des privaten Wohnraumes angelegt ist. Sie illustrieren ein anstössiges Problem der Menschheit am Beispiel der gesellschaftlichen Mittelschicht. Bei PLAY werden die Zeichnungen dieser Arbeit als Drucke zu sehen sein.

Biografische Daten siehe Rückseite



play_gallery for still and motion pictures

hannoversche strasse 1 d-10115 berlin
t+49-30-2345 5753 f+49-30-2345 5754
www.pushthebuttonplay.com
opening hours: tue-sat 12-7pm

Cecilia Lundqvist

1971 in Eskilstuna, Schweden, geboren, lebt und arbeitet in Stockholm, Schweden

Ausgewählte Einzelausstellungen

2004 Play Gallery for Still and Motion Pictures, Berlin, Deutschland; VKS, Toulouse, France; Eskilstuna Art Museum, Sweden; Borås Art Museum, MOVE, Schweden, 2003 SCREEN, Bildjournalen, SVT2, Swedish National Television; 2002 YEANS artspace, Gothenburg, Schweden; Index, The Swedish Contemporary Art Foundation, Stockholm, Schweden; Moderna Museet, CONTEMPORARY FILM & VIDEO, Stockholm, Schweden; Bildmuseet, CONTEMPORARY FILM & VIDEO, Umeå, Schweden

Ausgewählte Gruppenausstellungen und Screenings

2004 Centre Culturel Suedois, BALANCING ACTS, Paris, Frankreich; Moderna Museet, BLICK, Stockholm, Schweden; VIDEO ZONE 2, International Video Art Biennial, Tel Aviv, Israel; Biennale of Electronic Arts, Perth, Australien; Norwich Gallery, OLD HABITS DIE HARD, UK; Studio Stefania Micetti, THE COLD EYE, Rome, Italien; International Short Film Festival, Oberhausen, Deutschland

2003 Kunst-Werke Berlin, ANIMATIONS, Deutschland; Buchmann Galerie, Cologne, Deutschland; Sparwasser HQ, OLD HABITS DIE HARD, Berlin, Deutschland; Paris/Berlin International Meetings, Frankreich & Deutschland; The Changing Room, PAST STANDING, Stirling, UK; Play Gallery, FAIR PLAY, Berlin, Deutschland; Edsvik Konst & Kultur, ARGH, Sollentuna, Schweden; dLux Media Arts, d>art 03, Sydney, Australien; The Video Art Foundation, 25 HRS, Barcelona, Spanien; Chiangmai University Art Museum, Thailand

2002 Chiangmai University Art Museum, THE SWEDISH ART WEEK, Thailand; Moderna Museet, COLLECTED CONTEMPORARIES, Stockholm, Schweden; The Mongolian National Modern Art Gallery, Ulan Bator, Mongolei; Kalmar Art Museum, Schweden; Overgaden, Copenhagen, Dänemark; Moderna Museet & Riksställningar, KONSTMOBILEN, 13 towns in Schweden; VIPER, Basel, Schweiz; EMAF, Stuttgarter Filmwinter, Deutschland;

2001-2002 BLICK TOUR P.S.1 Contemporary Art Center, ANIMATIONS, New York, USA

2001 Center for Contemporary Art, VIDEO AGAINST VIDEO, Kiev, Ukraine; Enköping Art Hall, Schweden; Cuchifritos Art Gallery, UNHEARD OF, New York, USA; Künstlerhaus Bethanien, Berlin, Deutschland; NIFCA, BLICK, Helsinki, Finland; WORLD WIDE VIDEO FESTIVAL, Amsterdam, Holland; Bangkok Experimental Film Festival, Thailand; Asolo Art Film Festival, Italy; Paris/Berlin International Meetings, France & Germany

Preise und Residenzen

2004 NIFCA, Nordic Air, Residency at Hollufgård, Odense, Denmark

2003 Absolutely Normal - 2nd price, FAIR PLAY, Play Gallery, Berlin, Deutschland; C - Nomination for Diesel New Art, Sweden

2002 NIFCA, Network North, Residency at Glasgow School of Art, UK

2000 Rebus - Jury's 2nd Nomination in Video, Dreamcatcher, Kiev, Ukraine

Vertreten in

Moderna Museet, Stockholm, Schweden; Centre Georges Pompidou, Paris, Frankreich; Source 11, Video Magazine of Contemporary Art; Source 12, Video Magazine of Contemporary Art